

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen des Klubs der Leopoldstädter Grünen stellen gemäß § 104 WStv zur Bezirksvertretungssitzung am 19.03.2024 nachfolgenden

## ANTRAG

**Betrifft: A4-Baustellenumleitung als permanenter Radweg**

**Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, die für die Dauer der A4-Baustelle eingerichtete Umleitungs-Strecke für den Radverkehr, über das Gebiet der Leopoldstadt, nach der Fertigstellung des Umbaus, als permanenten Radweg zu belassen.**

## Begründung

Für die Zeit der A4-Baustelle (Sanierung und Verbreiterung) wird der Donaukanal-Radweg nicht befahrbar sein, und ist eine Umleitung samt Neuherstellung eines Radweges über die Leopoldstadt geplant.

Diese Radweg-Verbindung fehlt auch unabhängig von der Baustelle und Sperre des Donaukanal-Radweges, daher wäre es sinnvoll, diese nach Baustellen-Ende zu belassen.

Markus Rathmayr - Klubobmann



Bezirksvorstellung für den 2. Bezirk
Eingel. 14. MRZ. 2024
BV 2 - 421.033/2024

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.3.2024 folgenden

## Antrag

**Betrifft: Zebrastreifen an der Kreuzung Friedensgasse/Böcklinstraße**

**Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht den Magistrat der Stadt Wien, an der Kreuzung Friedensgasse/Böcklinstraße die fehlenden Zebrastreifen zu errichten.**

## Begründung

Die Kreuzung Friedensgasse/Böcklinstraße ist ein verkehrsreicher Bereich, insbesondere bei schönem Wetter, wenn viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs sind. Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe eine Busstation, die von zahlreichen Passagier:innen frequentiert wird. Derzeit gibt es nur über die Böcklinstraße Zebrastreifen, aber nicht über die Friedensgasse.

Markus Rathmayr – Klubobmann

BR Wolfgang Kamptner



Bezirksvorsteherung für den 2. Bezirk	
Eingel.	14. MRZ. 2024
BV2	421-049/2024

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.3.2024 folgenden

## Antrag

### **Betrifft: Glascontainer in der Böcklinstraße bei Nr. 49**

**Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht den Magistrat der Stadt Wien, dafür Sorge zu tragen, dass die Glascontainer in der Böcklinstraße bei Nr. 49 von ihrem derzeitigen Standort auf dem Gehsteig in die Parkspur versetzt werden.**

## Begründung

Die Böcklinstraße, insbesondere im Abschnitt bei Nr. 49, wird täglich von vielen Anwohner:innen und Passant:innen frequentiert. Leider führt die Platzierung der Glascontainer direkt auf dem Gehsteig zu erheblichen Einschränkungen für die Fußgänger:innen. Die Gehsteigbreite beträgt dort 2,20 Meter, jedoch wird durch die Glascontainer der verfügbare Platz auf lediglich 1,40 Meter reduziert. Oft ragen auch noch Teile der Schrägparker in den Gehsteig hinein, was diesen weiter verschmälert. Diese Verengung stellt eine potenzielle Gefahr dar, insbesondere für Kinderwagen, Rollstühle und Personen mit Mobilitätseinschränkungen.

Markus Rathmayr – Klubobmann

BR Wolfgang Kamptner





Bezirksvorstellung für den 2. Bezirk  
Eingel. 14. MRZ. 2024  
BV 2. 421.086/2024

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.03.2024 folgenden

## ANTRAG

### **Betrifft: Barrierefreiheit und Inklusion am Spielplatz**

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, auf dem Kinderspielplatz in der Freien Mitte (nahe Leystraße), sowie auf den Spielplätzen Jesuitenwiese und Meiereiwiese im Prater je eine Kommunikationstafel anzubringen. Die Kommunikationstafeln sollen nichtsprechende und autistische Kinder sowie Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen bei der Kommunikation unterstützen und Inklusion am Spielplatz fördern.

Die Kommunikationstafeln sind den örtlichen Gegebenheiten (z.B. Art der vorhandenen Spielgeräte) bestmöglich anzupassen.

## Begründung

Das Arbeiten an einer vollumfänglichen Inklusion von Kindern mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf im Alltag ist wichtig. Nach wie vor sind Menschen mit Behinderungen mit Benachteiligung und Ausgrenzung konfrontiert.

Diese Kommunikationstafeln sind einerseits eine Hilfestellung um auch nichtsprechenden Kindern das Ausdrücken ihrer Bedürfnisse am Spielplatz ermöglichen zu können und auch ein wichtiger Aspekt um die Sichtbarkeit der Diversität unserer Gesellschaft zu stärken.

An den genannten Standorten scheint das Anbringen von Kommunikationstafeln besonders sinnvoll, da der Nöstlingercampus und die integrative Lernwerkstatt Brigittenau in unmittelbarer Nähe zur Freien Mitte verortet sind und die beiden Spielplätze im Prater häufig von Familien aus ganz Wien aufgesucht werden.

Beispiel für Kommunikationstafeln:



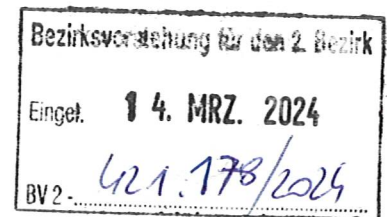




4

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.03.2024 folgende

## ANFRAGE



### Betrifft: Status Fernbusterminal

Zu Beginn dieses Jahres wurde bekannt, dass der Investorengruppe, die den Fernbusterminal Wien bauen hätte sollen, der Auftrag aufgrund von Meinungsverschiedenheiten mit der Auftraggeberin wieder entzogen wurde.

Die im Zuge des städtebaulichen Wettbewerbs festgelegten Qualitäten wie Durchwegung, Begrünung, fußläufige Überquerung des Handelskais samt Bahntrasse usw. sind sehr im intensiven Interesse der Bezirksbevölkerung.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher:

1. In welchem Stadium befindet sich die Suche nach einem neuen Realisierungspartner für den Fernbusterminal? Wird derzeit nach Realisierungspartner:innen bzw. Investor:innen gesucht?
2. Plant die Stadt, den Fernbusterminal selbst zu errichten?
3. Plant die Wien Holding, den Fernbusterminal selbst zu errichten?
4. Wann ist mit Bau und Fertigstellung des Fernbusterminals zu rechnen?
5. Wie werden Sie sicherstellen, dass die Qualitäten, die im städtebaulichen Wettbewerb festgelegt wurden, umgesetzt werden?

Markus Rathmayr - Klubobmann



5

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.03.2024 folgende

## ANFRAGE

Bezirksvertretung für den 2. Bezirk
Eingel. 14. MRZ. 2024
BV 2 - 421.212/2023

### **Betrifft: Kosten LBZ Leopoldstadt im Blick**

Im März 2024 tauchte eine neue gratis Postwurfsendung in der Leopoldstadt auf, die den Anschein einer Zeitung erweckt. Das Druckwerk „LBZ Leopoldstadt im Blick“ wird den Inseraten nach zu urteilen zu einem hohen Anteil von städtischen und stadtnahen Stellen finanziert. Auch Sie, Herr Bezirksvorsteher Nikolai, haben ein ganzseitiges Inserat finanziert.

Aus den insgesamt 35 Seiten lachen von immerhin 22 Fotos SPÖ-Politiker:innen heraus, darunter auch auf vielen Sie, Herr Bezirksvorsteher. Der Inhalt des Druckwerks schwankt zwischen kommerzieller Werbung und dem Ton von Presseaussendungen des Rathauses.

Tatsächlich handelt es sich bei der „LBZ Leopoldstadt im Blick“ um Parteiwerbung für die SPÖ, die von Bezirk, städtischen und stadtnahen Stellen finanziert wurde. Journalistische Recherche, Ausgewogenheit oder politische Neutralität sucht man vergebens.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher:

1. Mit Mitteln in welcher Höhe haben Sie bzw. der Bezirk das angesprochene Druckwerk mitfinanziert (sowohl Bezirksbudget als auch Verfügungsmittel)?
2. Mit Mitteln in welcher Höhe haben städtische Stellen das angesprochene Druckwerk finanziert?
3. Wie rechtfertigen Sie die Mitfinanzierung des angesprochenen Druckwerks, das als Parteiwerbung qualifiziert werden muss?

Markus Rathmayr - Klubobmann





Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.03.2024 folgende

## ANFRAGE

Bezirksvertretung für den 2. Bezirk	
Eingel.	14. MRZ. 2024
BV 2 -	421.240 / 2024

### Betrifft: Neuvergabe Gebietsbetreuung

Die Gebietsbetreuung ist eine in der Leopoldstadt etablierte und sehr aktive Institution, die im Laufe der vergangenen Jahre in vielen Punkten eng mit der Bezirksvorstehung und der Bezirksvertretung zusammengearbeitet hat. Mit Beginn 2024 kam es (nach aktuellem Wissensstand) zu einer Neuvergabe der Gebietsbetreuung. Allerdings wurde Medienberichten zufolge einer Beschwerde stattgegeben, wodurch die Neuvergabe gestoppt wurde. Seit Jahresbeginn gibt es im Zweiten Bezirk keine Gebietsbetreuung mehr und es ist unklar, wann welche Aufgaben wieder von wem übernommen werden.

In der Vergangenheit wurde ein besonderes Augenmerk auf die Wahl von Grätzdelegierten gelegt. Die Personen, die diese Verantwortung übernommen haben, wissen nun nicht, ob sie ihr Mandat weiter ausüben können.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher:

1. Ab wann wird die neue Gebietsbetreuung aktiv sein?
2. Welchen Standpunkt haben Sie im Rahmen der Neuvergabe eingenommen?
3. Welche Ausschreibungskriterien wurden im Zuge des Vergabeverfahrens angewendet und wie wurden diese gewichtet?
4. Aufgrund welcher Kriterien wurde der Zuschlag erteilt?
5. Wurden Erfahrung, Ortskenntnisse und die Qualifikation der beteiligten Teams berücksichtigt?
6. Wurden Aufgaben der Grätzdelegierten im Vergabeverfahren berücksichtigt?
7. Sollen die Grätzdelegierten weiter als Sprecher:innen der Bevölkerung arbeiten?

Markus Rathmayr - Klubobmann





Die unterzeichneten Bezirksrät:innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 19.3.2024 folgende

## Anfrage

**Betrifft: Kleine Praterstraße**

Bezirksvertretung für den 2. Bezirk	
Einget.	14. MRZ. 2024
BV 2	421.309/2024

Im Gegensatz zum Status quo soll es nach den SPÖ-Plänen für den Umbau der Praterstraße in Zukunft erlaubt sein, aus der Kleinen Praterstraße (Abschnitt Gr. Mohrengasse – Aspernbrückengasse) nach links in die Praterstraße in Richtung Praterstern abzubiegen. Das wird dazu führen, dass die Kleine Praterstraße zu einem neuen Schleichweg für den motorisierten Individualverkehr zum Praterstern werden wird, und damit der Autoverkehr in diesem Abschnitt der Praterstraße zunehmen wird. Insbesondere dann, wenn es am Franz-Josefs-Kai vor der Urania Stau gibt.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher:

1. Was waren die Gründe dafür, dass Sie diese Abbiegemöglichkeit befürwortet haben und somit einen neuen Verkehrsweg für den motorisierten Verkehr geschaffen haben?
2. Wie ist dieser neue Verkehrsweg mit den Zielen der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs vereinbar?
3. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den dadurch neu geschaffenen Schleichweg zu unterbinden?
4. Bei den Grünen Infoständen im März haben wir mit Bewohner:innen und Geschäftstreibenden über den Vorschlag einer Begegnungszone in der Kleine Praterstraße gesprochen. Das Feedback dazu war in hohem Maße positiv.  
Wie stehen Sie persönlich zu dem Vorschlag einer Begegnungszone in der Kleine Praterstraße?
5. Falls Sie diesen Vorschlag ablehnen: Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach dagegen? (Diese Frage erkundigt sich nach Ihrer persönlichen Meinung, nicht nach der Position der MA46).